
JSR-Wochenrückblick KW 14-2017

10.04.2017, 16:56 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



Wochenrückblick

Ein spannendes Bild zeichnet sich auch beim Brexit ab. Entgegen allen Vermutungen läuft es dort scheinbar viel besser als erwartet.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

scheinbar unbeirrt strebt der DAX in Richtung neuer Allzeithochs. Die Marke von 12.390 ist dabei fest im Visier. Dieser doch fulminante Anstieg ist keineswegs technischer oder fundamentaler Natur geschuldet, sondern vielmehr Liquiditätsgetrieben. Deshalb kann es gut möglich sein, dass das bisherige Allzeithoch überwunden wird. Ob es sich dann hingegen halten lässt, muss sich dann zeigen. Wie kann es sein, dass größere Korrekturen bislang ausbleiben?

Wie von Marktexperten zu hören ist, aber nicht bewiesen ist, wird der Markt u.a. von einer enormen Liquidität getrieben die aus monatlichen Bondverkäufen der Banken stammt und nicht für die Vergabe von Krediten verwendet wird. Da scheinbar nicht sein kann was nicht sein darf, wird das Thema nicht weiter verfolgt. Also bleibt nur der Rückschluss über die Aktienquoten der Banken, die darüber Auskunft geben können. Noch kann man nicht sagen wie lange das Spiel überhaupt oder zumindest ohne eine deutliche Zwischenkorrektur gespielt werden kann.

Ein spannendes Bild zeichnet sich übrigens auch beim Brexit ab. Entgegen allen Vermutungen (stark sinkendes Wirtschaftswachstum, Einbruch des Immobilienmarktes und des Konsums) die nach der Bekanntgabe Großbritanniens zum Austritt aus der EU angestellt wurden, sind bislang ausgeblieben. Ganz im Gegenteil. Die jüngsten Wirtschaftsdaten suggerieren ein Wirtschaftswachstum von 2,5 bis 3 %! Das Wirtschaftswachstum soll durch Reformen wie Reindustrialisierung, Konjunkturprogramme, Steuerreformen und Modernisierung erzeugt werden. Daraus sollte sich ein mehrjähriger Aufschwung formen lassen. Ob und in wie weit davon auch die Rohstoffe profitieren ist schwierig zu sagen.

In der vergangenen Woche jedenfalls legte der Goldpreis 0,4 % zu, während der Silberpreis 1,4 % abgeben musste. Der GoldBugs-Index konnte sogar 3,5 % zulegen. Aufgrund des Angriffs der USA auf einen Flugplatz der syrischen Armee am Freitag kletterte der Goldpreis zeitweise sogar über den schwer zu knackenden Widerstand bei 1.260 USD. Dieser Ausbruch erwies sich aber als nicht nachhaltig, da der Goldpreis am Freitag per Handelsschluss schon wieder darunter notierte und auch schwächer in die neue Handelswoche startete.

Den vollständigen Wochenrückblick können Sie unter: <https://www.js-research.de/berichte/ansicht/jsr-wochenrueckblick-kw-14-2017/> (<https://www.js-research.de/berichte/ansicht/jsr-wochenrueckblick-kw-14-2017/>) abrufen.

Viele Grüße

Ihr

Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr

übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

News-ID: 946738 • Views: 180 (Stand: 12.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:
<https://www.openpr.de/news/946738/JSR-Wochenrueckblick-KW-14-2017.html>